

Zeitschrift: Kinema
Herausgeber: Schweizerischer Lichtspieltheater-Verband
Band: 8 (1918)
Heft: 14

Rubrik: [Impressum]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 29.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Kinema

Statutarisch anerkanntes obligatorisches Organ des „Schweizerischen Lichtspieltheater-Verbandes“ (S. L. V.)

Organe reconnu obligatoire de „l'Association Cinématographique Suisse“

Abonnements:

Schweiz - Suisse 1 Jahr Fr. 30.—
Ausland - Etranger
1 Jahr - Un an - fcs. 35.—

Insertionspreis:

Die viergesp. Petitzeile 50 Rp.

Eigentum und Verlag der „ESCO“ A.-G.,

Publizitäts-, Verlags- u. Handelsgesellschaft, Zürich I

Redaktion und Administration: Gerberg. 8. Telef. „Selnau“ 5280

Zahlungen für Inserate und Abonnements

nur auf Postcheck- und Giro-Konto Zürich: VIII No. 4069

Erscheint jeden Samstag • Parait le samedi

Redaktion:

Paul E. Eckel, Emil Schäfer,
Edmond Bohy, Lausanne (f. d.
französ. Teil), Dr. E. Utzinger.

Verantwortl. Chefredaktor:
Dr. Ernst Utzinger.

Verbands-Nachrichten.

Protokoll

der Vorstandssitzung vom Montag den 25. März 1918, nachmitt. 2 Uhr im Bureau des Hrn. Jof. Lang in Zürich.

Anwesend sind die HH. Präj. S. Studer (Bern), M. Wyler-Scotoni (Zürich), J. Lang (Zürich), J. Speck (Zürich), P. E. Eckel (Zürich). Entschuldigt abwesend: J. Singer (Basel), unentschuldigt: A. Vuagnoux (Lausanne). Vorsitz: Präsident Studer. Protokollführer: Der Verbandssekretär.

Verhandlungen.

1. Bericht über die Tätigkeit seit der letzten Sitzung.

Der Präsident teilt die Gründe mit, weshalb seit dem 5. Dezember keine Sitzung stattfinden konnte. Die Tätigkeit des Verbandes habe durch die amtlich verfügten Betriebs-Einschränkungen eine starke Lähmung erfahren. Das ganze Trachten des Verbandes mußte einzig und allein auf die möglichst baldige Wiedererlangung des normalen Betriebes gerichtet sein. Deshalb auch der Vorstand an der letzten Sitzung vom 5. Dezember der Durchführung einer Preß-Campagne zugestimmt deren Resultat abgewartet werden mußte. Es sei nun leider zu konstatieren, daß diese Preß-Campagne, von der sich einzelne Vorstandsmitglieder so vieles versprochen, gründlich Fiasco gemacht habe. Es sei aber auch zu sagen, daß sie höchst mangelhaft durchgeführt wurde. Der Vorwurf treffe selbstverständlich nicht die Verbands-Organen, sondern die Persönlichkeiten, die uns in so sichere Aussicht stellten, daß durch die Campagne die Aufhebung der Betriebs-Einschränkungen in kürzester Zeit zu erlangen seien. Aber nicht bloß deshalb konnte die Vorstandssitzung nicht früher abgehalten werden. Die durch die Einschränkung der Fahrpläne ge-

schaffenen Reise-Schwierigkeiten und nicht zum mindesten auch die bedeutend vermehrten Reise-Spesen lassen es als wünschbar erscheinen, die Sitzungen einstweilen auf das allernotwendigste zu beschränken. Dafür habe das Bureau des Vorstandes eine um so intensivere Tätigkeit entfaltet. Es suchte fortwährend mit den zuständigen Kantonal- und Bundesbehörden wegen der Aufhebung der Betriebseinschränkungen in Fühlung zu bleiben, um rechtzeitig über die behördlichen Entschlüsse orientiert zu sein. Wie schon im Verbandsorgan mitgeteilt wurde, hat sich das Volkswirtschaftsdepartement veranlaßt gesehen, die Kantonsregierungen über ihre Meinungen betr. die Aufhebung der Einschränkungen anzufragen. Die Antworten lauteten leider in der großen Mehrzahl in ablehnendem Sinne. Immerhin hat es das Volkswirtschaftsdepartement als wünschenswert erachtet, die Vertreter der Kantonsregierungen noch zu einer Konferenz einzuberufen. Diese Konferenz finde gerade heute statt. Sie wird aber aller Voraussicht nach ebenfalls zum Schlusse gelangen, daß die Betriebs-Einschränkungen auch über die Sommerszeit beizubehalten seien. Bei dieser Sachlage habe sich nun der Vorstand darüber auszusprechen, was weiter in der Sache zu geschehen habe.

Der Verbandssekretär erstattet hierauf an Hand der eingelaufenen und ausgegangenen Korrespondenzen einen einläßlichen Tätigkeitsbericht, durch welchen die Vorstandsmitglieder sich überzeugen mußten, daß fortwährend fleißig gearbeitet wurde. Neben dem uns gegenwärtig am meisten interessierenden Geschäft, nämlich die baldige Wiedererlangung des durchgängigen Betriebes, hatte sich der